

Reisebericht Fuerteventura

„Fuerteventura im Winter“

08.-15. 01. 2022

Teilnehmer: 07

Reiseleiter Rolf Schneider

Unterkunft in Villaverde



Schmutzgeier

Holger Teichmann

Höhepunkte der Reise waren:

Saharakragentrappe und Kanarenschmätzer

Schmutzgeierbeobachtung-nahezu täglich

Limikolenvielfalt in den Salinen Lanzarotes

Wüstengimpel und unzählige Rostgänse

Korallenmöwe und Schwarzkopfmöwe

Exoten in Morro Jable

Tag1:

Nach der Ankunft und einer kurzen Erfrischung besuchten wir die in der Nähe gelegenen Spülfelder und konnten in kurzer Zeit Brillengrasmücken, Kanarenschmätzer und Raubwürger finden. Rostgänse, die wir noch häufig sehen sollten, rasteten und ein erster Wiedehopf zeigte sich in der Nähe der fast ganz ausgetrockneten Klärteiche.



Brillengrasmücke

Jörg Albert



Wiedehopf

Holger Teichmann

Tag2

Am zweiten Tag fuhren wir in die Tindaya-Ebene auf der Suche nach Kragentrappen. Hier konnten wir nur Kanarenschmätzer und erste Wüstengimpel beobachten. Mittags besuchten wir El Cotillo an der Küste. Hier zeigte sich eine Steinwalzergruppe am Hafen und vor der hohen Brandung flog eine adulte Brandseeschwalbe. Am Leuchtturm Toston im Norden fanden wir weitere Limikolen mit See- und Sandregenpfeifern und einem Regenbrachvogel.



Regenbrachvogel

Holger Teichmann

Ein Distelfalter, eine Jochblattpflanze und ein prächtiger Seidenreiher glänzten im strahlenden Sonnenschein.

Südlich von El Cotillo fanden wir schließlich unsere erste Saharakragentrappe, wenn auch weit weg und in der Deckung.

Vor dem Abendessen suchten wir in der Nähe des Hotels das mögliche Ziel von uns regelmäßig überfliegenden Kuhreihern. Wir fanden einen Schmutzgeier- Fütterungsplatz mit vielen Ziegenkadavern. Acht Schmutzgeier flogen um den Platz, über zwanzig Kolkraben, sechs hier seltene Mäusebussarde und einige Kuhreihern fanden Nahrung.



Saharakragentrappe

Holger Teichmann



Kanarenkolkrabe

H.P. Will

Tag3:

Der Staudamm Los Molinos sollte heute ein Highlight werden. Leider war nicht viel zu sehen außer einzelnen Regenpfeifern und überfliegenden Rostgänsen. So fuhren wir zu einem nahe gelegenen Ziegenhof wo neben 200 Rostgänsen auch Sandflughühner und Wüstengimpel gut zu sehen waren. Eine einzelne Kragentrappe hatte sich flach abgeduckt und wurde erst beim wiederholten Scannen entdeckt.



Stummellerche

Holger Teichmann

Im nahegelegenen Barranco de Molinos war noch etwas Wasser. Darin stocherten drei Stelzenläufer, ein Grünschenkel und ein Waldwasserläufer. Neben einer hier unerwarteten jungen Spiessente sah ich ein ebenfalls letztjähriger Löffler.

Südlich von Triquivijate suchten wir nach Rennvögeln und fanden stattdessen einen Trupp Stummellerchen.

Nachmittags in Betancuria suchten wir ausdauernd nach der Ultramarinmeise bis Petra sie schließlich in einer Kanarenkiefer entdeckte. Im ausgetrockneten Flusslauf waren eine Samtkopfgrasmücke und ein Zilpzalp in den Tamarisken.

Abends besuchten wir noch die Stelle mit den Schmutzgeiern bei Villaverde und sahen wieder eine große Zahl an Geiern, Raben und Bussarden.



Ultramarinmeise

Holger Teichmann



Sandflughuhn

Jörg Albert



Spießente

Holger Teichmann



Rostgänse

Jörg Albert



Betancuria mit Ultramarinmeise im Fokus Petra Schädlich

Tag4:

An der Ostküste besuchten wir den Barranco de la Torre. Auch hier flogen wieder Schmutzgeier. Eine Brillengrasmücke und eine Palmtaube ließen uns lange verweilen.



Korallenmöwe

Jörg Albert

Vor dem Restaurant bei den Salinen entdeckten wir bei einsetzender Ebbe neben lusitanischen Mittelmeermöwen eine Korallenmöwe. Ein Regenbrachvogel und ein fischender Graureiher gesellten sich hinzu.



Kanarenraubwürger

Jörg Albert

Am Barranco de Muley war auch nur noch wenig Wasser, aber ein Flussregenpfeifer und zwei Stelzenläufer ließen sich noch finden. Auch hier waren die Kanarenschmätzer gut zu sehen.

Im Barranco de Rio Cabras fanden wir bei der Käserei Flussregenpfeifer und einen der wenigen Hausrotschwänze der Reise. Am östlichen Ende des Barrancos hielten sich ein

Löffler, drei Stelzenläufer und ein Waldwasserläufer auf. Auch hier überflogen uns wieder Schmutzgeier.

)



Kanarenschmätzer

Holger Teichmann

Tag5:

Heute ging es weit in den Süden von Fuerteventura

Die Ebenen von La Pared waren wie leergefegt, nur neugierige Kolkraben begleiteten uns. In Costa Calma im Palmengarten fanden wir Weidensperlinge, Singdrossel und Zilpzalp. Der Ausflug zur Lagune Sotavento brachte außer Brandseeschwalben nur die Erkenntnis, dass der Badebetrieb im vollen Gange war und wenig Vogelwelt war zu sehen.

Bei der Ankunft in Morro Jable fanden wir gleich einen Sichler an der Promenade. Südamerikanische Mönchsittiche, die hier nach der Auflösung eines Kleinzoo geblieben sind, ließen sich auch gut fotografieren. Bei einer Mittagspause am Leuchtturm konnten wir

einen jungen Basstöpel beim Jagen beobachten. Die Rundfahrt um den Golfplatz von Morro Jable lohnte sich, da hier eine letztjährige Schwarzkopfmöwe mit ihrer typischen Augenmaske sicher bestimmt werden konnte. Kurz danach flogen auch vier Hagedasch und ein Sichler ein. Kuhreiher und Rostgänse tummelten sich und neben Lachmöwen riefen einzelne Graugänse über uns.



Sichler

Jörg Albert

Bei der Ankunft in Morro Jable fanden wir gleich einen Sichler an der Promenade. Südamerikanische Mönchsittiche, die hier nach der Auflösung eines Kleinzoo geblieben sind, ließen sich auch gut fotografieren. Bei einer Mittagspause am Leuchtturm konnten wir einen jungen Basstöpel beim Jagen beobachten. Die Rundfahrt um den Golfplatz von Morro Jable lohnte sich, da hier eine letztjährige Schwarzkopfmöwe mit ihrer typischen

Augenmaske sicher bestimmt werden konnte. Kurz danach flogen auch vier Hagedasch und ein Sichler ein. Kuhreiher und Rostgänse tummelten sich und neben Lachmöwen riefen einzelne Graugänse über uns.

Ein Besuch am Strand von La Pared brachte dann noch Flussuferläufer an der einzigen Süßwasserstelle aber keine Flughühner.



Schwarzkopfmöwe

Holger Teichmann



Seeregenpfeifer

Jörg Albert



Hagedasch

Holger Teichmann

Tag 6

Nach viel „Papierkram“ hatten wir die Fährtickets nach Lanzarote endlich besorgt und fuhren um 10.00 Uhr los mit der Hoffnung bei der Überfahrt andere Vögel ausser Mittelmeermöwen zu sehen. Das klappte leider nicht. Dafür fanden wir im bekannten Trappengebiet von Tegüise vier Kragentrappen und zwei Felsenhühner. Auf den Staubwegen immer wieder Wüstengimpel, Stummellerchen und Kanarenpieper. Eine Gruppe von sechsunddreissig rastenden Bachstelzen überraschte uns dann doch. Jagende Turmfalken und uns begleitende Kuhreiher waren noch ein bleibender Eindruck. Faszinierend auch der Weinanbau mit Kühlen im schwarzen Lavageröll, der von der Strasse aus gut zu sehen war.



Weinanbau Lanzarote

Petra Schädlich

Danach besuchten wir die Salinen von Janubio. Erst beim genaueren Absuchen fanden wir über sechzig Schwarzhalstaucher in der Lagune. Eine Limikolengruppe beherbergte Alpenstrandläufer, Sanderlinge, Kiebitzregenpfeifer, Stelzenläufer, Steinwälzer und Rotschenkel. Neben Mittelmeermöwen sass eine dunkelmantelige Möwe in der gleichen Größe - eine Heringsmöwe!

Tag 7

Am Tag vor der Abfahrt wollten wir noch einmal die besten Beobachtungspunkte im Norden besuchen.

Am Ziegenhof wehte starker Wind und die Sicht war schlecht, der angekündigte Saharawind Calima blies kräftig. Trotzdem entdeckten wir noch zwei Sahara-Kragentrappen und beobachteten einen Wüstenfalken bei der Jagd. In der Geröllwüste, wo wir die Stummellerchen gefunden hatten waren Wüstengimpel und Raubwürger zu beobachten. Wieder in Betancuria suchten wir erneut das Bachbett ab.

Brillengrasmücken, Samtkopfgrasmücken, Weidensperlinge, Turmfalken und ein Zilpzalp waren gut zu bestimmen. Neben zwei Zilpzalpen war ein auffällig gelb gefärbter Zweigsänger mit dunklen Beinen, gelbem Bürzel und auffällig gelbem Überaugenstreif. Obwohl auf den Kanaren erst wenige Nachweise bekannt sind war es wohl in der Übereinstimmung der Merkmale ein Iberienzilpzalp!



Samtkopfgrasmücke

Jörg Albert



Kanaren-Turmfalke

Jörg Albert



Distelfalter

Jörg Albert



Wüstengimpel

H.P. Will



Stummellerche

H.P. Will



Brillengrasmücke

H.P. Will



Kanarenschmätzer

H.P. Will



Atlashörnchen

H.P. Will



Einer der vielen Vulkankegel

H.P. Will

Tag8

Am Abreisetag konnte morgens in der Nähe des Hotels die Rufe des Triels gehört werden.

Der Wind war immer noch kräftig und brachte feinen Staub mit.

Wir verabschiedeten uns am Hotel und hatten sieben schöne Tage auf Fuerteventura verbracht. Danke auch an die Fotografen, die diesen Reisebericht erst möglich gemacht haben.

Rolf Schneider

Artenliste

Rostgans

Graugans

Spiessente

Felsenhuhn

Schwarzhalstaucher

Basstöpel

Graureiher

Kuhreiher

Seidenreiher

Hagedasch

Sichler

Löffler

Schmutzgeier

Kanaren-Mäusebussard

Barbary Wanderfalke

Kanaren-Turmfalke

Saharakragentrappe

Triel

Stelzenläufer

Flussregenpfeifer

Sandregenpfeifer

Seeregenpfeifer

Kiebitzregenpfeifer

Alpenstrandläufer

Sanderling

Flussuferläufer

Steinwälzer

Waldwasserläufer

Rotschenkel

Grünschenkel

Regenbrachvogel

Heringsmöwe

Mittelmeermöwe, atlantisch

Silber oder Steppenmöwe

Schwarzkopfmöwe

Lachmöwe

Korallenmöwe

Brandseeschwalbe

Sandflughuhn

Türkentaube

Felsentaube

Palmtaube

Mönchssittich

Segler spec.

Wiedehopf

Stummellerche

Rauchschwalbe

Mehlschwalbe

Kanarenpieper

Bachstelze

Kanarenschmätzer

Steinschmätzer

Hausrotschwanz

Singdrossel

Samtkopfgrasmücke

Brillengrasmücke

Zilpzalp

Iberienzilpzalp

Ultramarinmeise

Kanaren-Raubwürger

Kolkrabe

Star

Weidensperling

Stieglitz

Bluthänfling

Wüstengimpel

Atlashörnchen

Kaninchen

Kanarenechse

Feuerkrabbe Grapsus grapsus

Monarchfalter

Admiral

Distelfalter

Bläuling spec.

Desfontaines-Jochblatt

Strauch-Sode

